

Herrn Bürgermeister Arndt
Rathaus

45765 Marl

Sehr geehrter Herr Bürgermeister und Stadtdirektor!

Bitte setzen Sie diesen Antrag vom 19.03.13 erneut (**siehe Sitzungsvorlage Nr. 2013/0107**) auf die Tagesordnung der Ratssitzung im März 2015.

ANTRAG **Visuelle Teilnahme an Ratssitzungen im Internet**

Der Bürgermeister sorgt kurzfristig für die Realisierung von mehr Öffentlichkeit und Transparenz durch Live-Übertragung der Sitzungen des Rates im Internet.

Entsprechend sorgt der Bürgermeister parallel für ein funktionsfähiges Video-Archiv dieser Beratungen, damit interessierte Bürger, welche während der Live-Übertragung verhindert waren, diese später hören und sehen können.

BEGRÜNDUNG

Die Kenntnis über die Tatsachen der politischen Arbeit muss gesteigert werden. Wichtige Voraussetzung dafür ist zweifelsfrei das Wecken des Interesses der Bürger durch umfassende Information und faire Chancen zur eigenen Meinungsbildung.

Immer mehr Städte bieten daher die Teilnahme an Ratssitzungen durch das Internet. In Bonn werden die Ratssitzungen bereits übertragen. Essen hat erstmals am 30. Januar 2013 diesen Beschluss im öffentlichen Teil der Beratungen per Live-Stream praktiziert.

Die Aufzeichnung ist im Netz abrufbar.

Auch die thüringischen Städte Gera und Jena übertragen ihre Stadtratssitzungen live ins Lokalfernsehen und ins Internet. Je nach Interesse werden die Geraer Ratssitzungen von 50 bis zu 500 Bürgern verfolgt. So kann durch relativ geringen Aufwand mehr Bürgerbeteiligung, Kooperation, Engagement und Sympathie der Bürger für die eigene Kommune geschaffen werden.

Die Kosten sind in einem akzeptablen Rahmen und rechtliche Bedenken unbekannt.

Es ist höchste Zeit für die Stadt der Medienkompetenz, mehr Bürgernähe durch Transparenz und Einbeziehung der Öffentlichkeit in die Arbeit des Rates zu praktizieren.

Und was ist Demokratie ohne Transparenz?

Auf jeden Fall keine Demokratie. Die öffentliche Debatte über die zwingenden Themen und Probleme unserer Stadt muss zentraler Bestandteil unserer lokalen Demokratie sein. Die Demokratie muss mit den technischen Entwicklungen Schritt halten und die Chancen, die sich daraus entwickeln, auch nutzen. Es wäre daher fatal, dieses Instrument leichtfertig zu ignorieren.

Hochachtungsvoll

Friedrich H. Dechert
Fraktionsgeschäftsführer